

AUFSTEHN!

Es geht um deine Zukunft.

10 Euro für den Arztbesuch, Gebühren für Studierende und Kürzungen beim Arbeitslosengeld – für viele von uns sind die Auswirkungen der "Reformen" deutlich spürbar geworden. Wir müssen mit immer weniger Geld in der Tasche auskommen.

Warum das alles? "Dem Wirtschaftstandort Deutschland, geht es schlecht," heißt es. Ein Spruch, den alle Politiker, Konzernchefs und ihre Vertreter bringen. Dabei reicht ein Blick auf die Statistiken, um diese Lüge zu entlarven. Deutschland ist in den letzten Jahren zum Exportweltmeister und zur drittgrößten Volkswirtschaft aufgestiegen. Wirtschaftsbosse haben Rekordgewinne erzielt. Doch das reicht ihnen nicht, sie wollen mehr, viel viel mehr.

Dafür sollen wir bei schlechter Bezahlung immer länger schuften, bis 40 Stunden und länger die Woche. Fest Einstellungen werden mehr und mehr durch schlecht bezahlte "Minijobs" ersetzt. Auszubildende sollen auch mal auf ihre ohnehin mickrige Vergütung verzichten. Und die Rentner, die sollen hin und wieder mal mit einer Nullrunde leben.

Wir müssen endlich aufhören dem zu glauben, was uns Politiker und Manager erzählen und andere nachplappern. Anstatt uns von "Bild" unsere Meinung bilden zu lassen, sollten wir uns eine eigene Meinung bilden:

◆ Wirtschaftsstandort Deutschland stärken heißt: die Reichen noch reicher machen.

◆ Verzicht und Nachgeben schafft keine Arbeitsplätze, sondern nur Profit für Unternehmen.

◆ Kürzungen betreffen uns alle gleich, ob Deutscher oder Nichtdeutsche. Nur gemeinsam sind wir stark.

Die Gewerkschaften in Europa haben sich dagegen zusammengeschlossen und rufen am 3. April zu einem Aktionstag auf. In Deutschland werden in Stuttgart, Berlin und Köln Tausende Menschen gemeinsam demonstrieren. Europaweit werden es Millionen sein.

Wir haben es satt in eine ungewisse Zukunft zu steuern. **Wir wollen Arbeit, kostenlose Bildung und ausreichend Ausbildungsplätze.** Mit dieser Forderung sind wir nicht alleine:

Komm zur Demo und du wirst sehen, dass man was bewegen kann.

3. April 2004

in

weitere Infos und Busse:

DIDF JUGEND
www.didf.de jugend@didf.de

AUFSTEHN!

Es geht um deine Zukunft.

10 Euro für den Arztbesuch, Gebühren für Studierende und Kürzungen beim Arbeitslosengeld – für viele von uns sind die Auswirkungen der "Reformen" deutlich spürbar geworden. Wir müssen mit immer weniger Geld in der Tasche auskommen.

Warum das alles? "Dem Wirtschaftstandort Deutschland, geht es schlecht," heißt es. Ein Spruch, den alle Politiker, Konzernchefs und ihre Vertreter bringen. Dabei reicht ein Blick auf die Statistiken, um diese Lüge zu entlarven. Deutschland ist in den letzten Jahren zum Exportweltmeister und zur drittgrößten Volkswirtschaft aufgestiegen. Wirtschaftsbosse haben Rekordgewinne erzielt. Doch das reicht ihnen nicht, sie wollen mehr, viel viel mehr.

Dafür sollen wir bei schlechter Bezahlung immer länger schuften, bis 40 Stunden und länger die Woche. Fest Einstellungen werden mehr und mehr durch schlecht bezahlte "Minijobs" ersetzt. Auszubildende sollen auch mal auf ihre ohnehin mickrige Vergütung verzichten. Und die Rentner, die sollen hin und wieder mal mit einer Nullrunde leben.

Wir müssen endlich aufhören dem zu glauben, was uns Politiker und Manager erzählen und andere nachplappern. Anstatt uns von "Bild" unsere Meinung bilden zu lassen, sollten wir uns eine eigene Meinung bilden:

◆ Wirtschaftsstandort Deutschland stärken heißt: die Reichen noch reicher machen.

◆ Verzicht und Nachgeben schafft keine Arbeitsplätze, sondern nur Profit für Unternehmen.

◆ Kürzungen betreffen uns alle gleich, ob Deutscher oder Nichtdeutsche. Nur gemeinsam sind wir stark.

Die Gewerkschaften in Europa haben sich dagegen zusammengeschlossen und rufen am 3. April zu einem Aktionstag auf. In Deutschland werden in Stuttgart, Berlin und Köln Tausende Menschen gemeinsam demonstrieren. Europaweit werden es Millionen sein.

Wir haben es satt in eine ungewisse Zukunft zu steuern. **Wir wollen Arbeit, kostenlose Bildung und ausreichend Ausbildungsplätze.** Mit dieser Forderung sind wir nicht alleine:

Komm zur Demo und du wirst sehen, dass man was bewegen kann.

3. April 2004

in

weitere Infos und Busse:

DIDF JUGEND
www.didf.de jugend@didf.de